

Informationen

Energiewende

Der Begriff „Energiewende“ steht für den Aufbruch in das Zeitalter der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Die Bundesregierung hat beschlossen, dass die Energieversorgung Deutschlands bis zum Jahr 2050 überwiegend durch erneuerbare Energien gewährleistet werden soll.

In diesem Zusammenhang ist sowohl von neuen Verwendungen bekannter Chemikalien als auch mit der Verwendung neuer Chemikalien zu rechnen.

Dabei sind unter anderem in folgenden Themenfeldern neue Entwicklungen oder Veränderungen zu erwarten:

- Energieerzeugung: z.B. Windkraft, Wasserkraft, Solarkraft, Wärmekraft, Kohlekraft, Bioenergie
- Energieeinsparung und Energieeffizienz: z.B. Beleuchtungstechnik, Wärmepumpen, Dämmung und Isolierung
- Energiespeicherung: z.B. Akkumulatoren

REACH

REACH beurteilt die Sicherheit der Verwendung von Stoffen. Daher werden neue Verwendungen im Zuge der Energiewende auch im Kontext von REACH zu betrachten sein. Sollte sich dabei ein Handlungsbedarf abzeichnen, ist ein möglichst früher Dialog zwischen Behörden und Industrie sinnvoll, um die beste Handlungsoption zu identifizieren.

Weitere Fachinformationen

Die Veranstaltung ist zertifiziert. Sie erhalten als Sicherheitsfachkraft drei Fachpunkte.



Organisation

Fachliche Ansprechpartner

Matthias Plog
Fachgruppe 4.6 – Gefahrstoffmanagement
Telefon +49 231 9071-2757
Fax +49 231 9071-2611
E-Mail plog.matthias@baua.bund.de

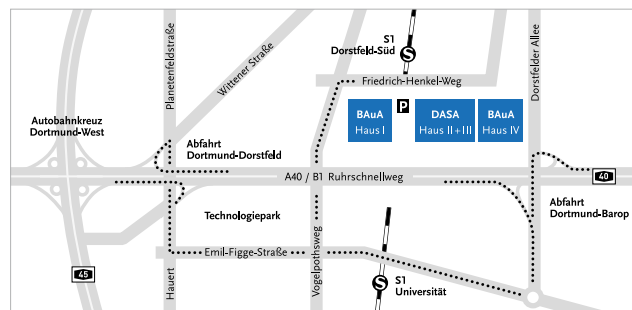
Wirtschaftsvereinigung Metalle
Dr. Martin Wieske
Wallstraße 58/59, 10179 Berlin
Telefon +49 30 726207-136
E-Mail info@wvmetalle.de

Anmeldung und Kontakt

Elke Büdeker
Telefon +49 231 9071-2322
Fax +49 231 9071-2611
E-Mail sek4.6@baua.bund.de

Veranstaltungsort

DASA, Energiehalle
Friedrich-Henkel-Weg 1–25, 44149 Dortmund
www.baua.de



Informations- &
Dialogveranstaltung

Energiewende und REACH

am 16. März 2015 in der
Energiehalle DASA in Dortmund

Veranstaltung

Zielsetzung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit stoffbezogenen Aspekten der Energiewende. Ziel ist es, einen Überblick über sich entwickelnde Technologien und dabei eingesetzte Materialien zu geben.

Benötigte Stoffe können auch kritische Eigenschaften haben. Eventuell auftretende Arbeitsschutzprobleme und Strategien zu ihrer Lösung, insbesondere im Zusammenhang mit REACH, sollen identifiziert werden.

Im Dialog zwischen Behörden und Industrie soll der angemessene Umgang mit den zur Verfügung stehenden Strategien diskutiert werden. Beispielhaft werden stoffliche und regulatorische Aspekte aus den Themen Energieerzeugung, -speicherung, -einsparung und -transport dargestellt.

Zielgruppen

Eingeladen sind Firmen und Verbände, die entweder in einem der betroffenen Bereiche tätig sind oder sich über die Entwicklungen in der Industrie mit einer besonderen Betrachtung des Arbeitsschutzes informieren möchten.

Zeitpunkt

16. März 2015

Ort

Energiehalle in der DASA in Dortmund

Anmeldeschluss

2. März 2015

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 150 Personen.

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahmegebühr beträgt 145,00 Euro

Veranstalter

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA),
Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVM)

Programm

MONTAG, 16. MÄRZ 2015*

09:00–10:00 Registrierung und Kaffee

Themenblock 1: Einführung und politische Grundlagen

Begrüßung

Dr. Rüdiger Pipke, BAuA

Moderation: Dr. Rüdiger Pipke, BAuA und Dr. Martin Wieske, WVM

Ziele der Energiewende

Dr. Klaus Müschen, UBA

Regulatorische- und Arbeitsschutzaspekte in Bezug auf die Energiewende

Dr. Aart Rouw, BAuA

Metalle pro Klima

Phillip Toebe, WVM

Diskussion für Kurz- und Verständnisfragen

KAFFEEPAUSE

Themenblock 2: Neue Aspekte durch neue Prozesse?

Lithiumionenakkumulatoren – ein Brandrisiko?

Marco van Lier, GDV

REACH und seine Auswirkungen – ein Unternehmensbeispiel aus der Metallindustrie

N. N.

Diskussion zum Themenblock 2

MITTAGSPAUSE

*Programmänderungen vorbehalten

Programm

Themenblock 3:

Bedenklich unter REACH – aber technisch unverzichtbar ?

REACH – Stolperstein für die Energiewende?

Dr. Dorothee Ortner, Johnson Controls

MHHPA: Anhydrid-Härter für Epoxidharzanwendungen

Martin Grote, Driescher Wegberg

Diskussion zum Themenblock 3

KAFFEEPAUSE

Themenblock 4:

Erfolgreich substituieren – wann und wie geht das?

Dämmmaterialien

Dr. Rolf Packroff, BAuA

Solarenergie

Dr. Thomas Bergunde, AZUR SPACE

Diskussion zum Themenblock 4

Ausblick und Zusammenfassung

Innovationen, Chemikalienrecht und Arbeitsschutz vernetzen

N. N., BMAS

Ende der Veranstaltung gegen 16:30

Hinweise

Die Veranstaltung wird zu Dokumentationszwecken aufgezeichnet. Mit Anmeldung ist die Zustimmung dazu erforderlich. Die Vortragssprache ist deutsch. Foliensätze der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer in elektronischer Form.